

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

173 (26.7.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 173.

Freitag den 26. Juli 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊙ Karlsruhe, 25. Juli. Der neue hiesige Personenbahnhof soll spätestens am 15. Oktober 1913 dem Betrieb übergeben werden. Bis dahin müssen der Bahnhofplatz und diejenigen Straßen, die den Platz mit den vorhandenen Straßen verbinden sollen, hergestellt werden. Der Stadtrat unterbreitet nun dem Bürgerausschuß eine Vorlage über die Herstellung des neuen Bahnhofplatzes und der Zufahrtsstraßen mit einem Aufwand von 1 206 696 M. Für den Bebauungsplan über die Umgebung des neuen Bahnhofes war ein Wettbewerb ausgeschrieben worden, welcher sehr wertvolle Anregungen brachte. Der Stadtrat hat nun seinem Entwurf das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Projekt des Architekten Bittali hier zugrunde gelegt. Die Vorlage wird den Bürgerausschuß schon in seiner nächsten Sitzung am Montag den 29. Juli beschäftigen.

⊙ Karlsruhe, 25. Juli. (Strafkammer.) Am Nachmittag des 19. April wurde in der Wohnung der Jakob Goldschmidt Witwe in Durlach ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb hatte die geschlossenen Türen zur Küche und zur Schlafkammer aufgesprengt und aus einer Kommode den Geldbetrag von 25 Mk. sowie 2 goldene Ringe im Wert von 20 Mk. entwendet. Als Täter wurde der vorbestrafte Tagelöhner Gustav Deuchler aus Ettlingen ermittelt, der sich jetzt wegen schweren Diebstahls zu verantworten hatte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

⊙ Durlach, 26. Juli. Bei der gestern stattgefundenen Abstimmung über die Abtretung von Almendgelände an die Landhausgesellschaft Bensheim stimmten von 246 stimmberechtigten Bürgern 196 gegen und 50 einschließlich der Abwesenden für den gemeinde-rätlichen Antrag.

⊙ Durlach, 26. Juli. In der Wirtschaft

zum „Grünen Hof“ wurde heute nach Mitternacht ein Diebstahl ausgeführt. Der Täter, ein lediger Tagelöhner aus Württemberg, gelangte von außen in die Küche und von da aus in die Wirtsstube und in den Keller. Schußmann Ruzgnug II beobachtete vom Patrouillengang aus den Dieb, führte diesen Festnahme herbei und verbrachte ihn in den Ortsarrest. Neben Geld wurden bei dem Dieb noch Zigarren, Schweizerkäse, Schweinerippchen und Limonade vorgefunden.

⊙ Wolfartsweier, 26. Juli. Nächsten Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags von 2 1/2 Uhr ab, hält der neugegründete hiesige Verein der fortschrittlichen Volkspartei sein erstes Sommerfest im Lindengarten. Es werden verschiedene Redner sprechen. Wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, wird das Fest ein gutbesuchtes werden, da schon zahlreiche Anmeldungen eingelaufen sind und der hiesige Verein sich alle Mühe gibt, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Darum auf am nächsten Sonntag zum Sommerfest nach Wolfartsweier!

⊙ Baden-Baden, 25. Juli. Am 10. August kann der hier als Pensionär lebende 88jährige Pfarrer Paul das diamantene Jubiläum seiner Tätigkeit als kath. Pfarrer feiern.

⊙ Achern, 25. Juli. Der Streit in der hiesigen Flaschenfabrik hat dazu geführt, daß die Firma 120 Arbeiter aussperrte und denjenigen Arbeitern, die in den der Firma gehörigen Arbeiterhäusern wohnen, auf 30. ds. Mts. die Wohnung kündigte. Von dieser Maßnahme werden 40 Familien betroffen. Bei den Differenzen handelt es sich nicht um eine Lohnbewegung, sondern der Grund ist die Nichtanerkennung des Arbeiterausschusses seitens der Firma.

⊙ Menzenschwand (Amt St. Blasien), 25. Juli. Die Vorarbeiten zur Verbreiterung der Feldbergstraße sind bereits in Angriff genommen worden.

⊙ Radolfzell, 25. Juli. Drei Saccharinsmuggler, darunter „SüßeMädels“, wurden hier eingeliefert. Sie waren in Singen beim Schmuggel ertappt und verhaftet worden.

⊙ Von der Schweizer Grenze, 25. Juli. Der in Basel stationierte Grenzaufseher Liebig hatte im Frühjahr ds. Js. 15 Sendungen Saccharin im Gewicht von 25—30 kg die Zollrevision passieren lassen. Absender waren 2 Basler bekannte Saccharinexporteure, welche den Beamten mit 400 M entschädigten. Die Sache kam an die Öffentlichkeit und die badische Zollverwaltung stellte Strafantrag gegen die Basler Behörde. Der Basler Strafgerichtshof sprach aber sämtliche Angeklagten frei, entgegen dem Antrag der Staatsanwaltschaft, mit der Begründung, daß ein badischer Zollbeamter in der Schweiz keinen Beamtencharakter habe. Der Staatsanwalt hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Juli. Der Kaiser hat, wie zuverlässig verlautet, amtliche Erhebungen über den Stand der Veteranenfürsorge in Deutschland anstellen lassen. Dem kommenden Reichstag geht eine Vorlage über Erhöhung der Veteranenpensionen von der Regierung zu.

* Berlin, 26. Juli. Einem Beschluß des Arbeitgeberverbandes entsprechend, ist gestern Abend die Aussperrung von etwa 1000 Dachdeckern erfolgt.

* Brandenburg a. H., 26. Juli. Gestern nachmittag sind 3 Schulknaben beim Baden in der Havel ertrunken; die Leichen wurden geborgen.

⊙ Danzin a. d. Ostsee, 25. Juli. In dem Hotel „Meeresstrand“ fand gestern eine Réunion statt. Während des Tanzes krachte ein Schuß und im nächsten Augenblick sah man eine Dame leblos zu Boden sinken. Man eilte rasch hinzu und ein zufällig anwesender Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Fenilleton.

43)

Um Ehre und Liebe.

Roman von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

25. Kapitel.

Die goldene Morgensonne hatte schon längst neugierig durch die bunt geblühten Vorhänge des kleinen Stübchens gelugt, wo Magda ruhte. Sie war eine jener glücklichen, gesunden Naturen, die auch nach den größten Anstrengungen und seelischen Erregungen im tiefen Schlaf Stärkung und Erquickung finden. Als Magda jetzt endlich erwachte, da wurden zwar die Szenen des vergangenen Tages in vernichtender Klarheit wieder lebendig vor ihren Augen, aber sie fühlte sich körperlich erfrischt durch den langen, traumlosen Schlummer, daß auch in ihrer Seele etwas von der alten Elastizität erwachte. Sie stand auf und kleidete sich an. Dann trat sie vor den kleinen Spiegel, die Locken zu ordnen.

„Welch fröhliches Antlitz lachte mir sonst aus diesem Glas entgegen,“ sagte sie traurig, „damals, als die unbekannte Welt noch so lockend in weiten Fernen lag, ach, der gestrige Tag hat wohl alle Blüten aus meinem Leben

gestreift. Ich wäre wahnsinnig geworden, hätte nicht noch, ehe alles Nacht in mir wurde, des Vaters teure Stimme mein Ohr erreicht. Nun ist alles so klar, ach, so entseflich klar.“

Sie setzte sich, als ihre Toilette beendet, auf einen Stuhl am Fenster. Da lag wahrhaftig noch die angefangene Stickerei, an welcher sie vor fünf Jahren gearbeitet hatte und daneben das blaue Band, welches sie in den Locken getragen und dort Lenas Gedichte. Sie entsann sich noch der Verse, die sie an jenem Nachmittage gelesen, ehe sie den verhängnisvollen Waldspaziergang gemacht. Des Vaters Hand mochte wohl das Zeichen an die Stelle hingelegt haben, und die Tränenispuren auf dem Blatte entstammten seinen treuen Augen. — Magda sah:

Gottes Milde möcht' es sagen,
Liegt ein Mensch in letzten Zügen,
Steh'n am Sterbepfuhl die Seinen,
Daß sie müssen weinen, weinen.
Daß sie nicht vor Tränen schauen
Das unnenbar lange Grauen,
Wie der Geist verläßt die Hülle,
Lehtes Jucken, tiefe Stille.
Beh dem Tränenlosen, wehe,
Der sich wagt in Sterbens Nähe,
Denn ihm kann durchs ganze Leben
Jenes Grauen heimlich beben.

Doch ein Anblick tieferer Trauer,
Banger als des Sterbens Schauer,
War es, könnt ein Aug' es fassen,
Wie zwei Herzen sich verlassen.

„Wie zwei Herzen sich verlassen,“ sagte sie noch einmal tief bewegt, und ein Tränenstrom drängte sich unaufhaltsam aus ihren Augen.

„Magda, bist Du wach, mein Kind!“ tönte plötzlich eine Stimme unten aus dem Garten an ihr Ohr. Sie öffnete das Fenster; im hellen Strahl der Morgensonne lag das heimliche Dorf, der Wald, die Berge vor ihren Augen und unter ihrem Fenster der Garten. Resedabüfte erfüllten die Luft, all die bunten Blumenkinder des Herbstes schauten grüßend zu ihr empor. In der von wildem Wein umspinnenen Laube saß ihr Vater, mit dem Frühstück ihrer harrend. Ueberall Bilder des Friedens, wohin ihr tränenstühweres Auge blickte; dort trieb der alte Schäfer seine Herde hinaus, rotbäckige, sonnenverbrannte Kinder eilten zur Schule.

„Alles unverändert,“ sagte sie, „nur ich bin nicht mehr die Alte. Fast verzweifle ich, daß ich je wieder festwurzeln werde in dem heimlichen Boden, und doch“ — ihre Blicke ruhten auf ihrem Vater, der jetzt aus der Laube heraustrat — „war und ihr freundlich zunickte. Jetzt erst, am hellen Tageslicht, sah

waren
tafchen-
aus den
d Prinz
Nr. 88,
erhalten
frei ins
rof
ag
Danl. G.
darm empf.
Form) bei
ambfir. 16.
en
ahren
häfti-
hn
133.

Die Dame hatte mit einem Herrn getanzt und dabei gefühlt, daß der Herr in der Brusttasche eine Pistole hatte. Als man an den Tisch zurückkehrte, wollte die Dame die Pistole sehen. Der Herr gab sie ihr, wobei er ausdrücklich bemerkte, daß sie geladen sei, aber im nächsten Augenblick krachte bereits der Schuß. Es handelt sich um eine Frau Gertrud Levy aus Berlin.

* Bannin, 25. Juli. Wie nunmehr feststeht, hat Frau Levy Selbstmord verübt.

* Leipzig, 25. Juli. Heute nachmittag hat der 45 Jahre alte Markthelfer Klaf seine von ihm getrennt lebende Frau, während sie in der Waschküche arbeitete, erstochen und sich dann selbst der Polizei gestellt.

Weilburg a. d. Lahn, 25. Juli. Um 12.25 Uhr traf der Sonderzug mit den Ueberresten Wilhelms IV., Großherzogs von Luxemburg, aus Luxemburg hier ein. Dem Zuge entstiegen die regierende Großherzogin Maria Adelheid von Luxemburg, ihre Schwester, Prinzessin Charlotte und die Großherzogin Maria Anna. Die Herrschaften wurden von dem Bürgermeister empfangen und begaben sich zunächst zum Schloß und dann zur Kirche. 8 Kanoniere der Bürgergarde überführten den Sarg aus dem Waggon nach dem Leichenwagen. Unter dem Geläute der Glocken bewegte sich dann der Trauerzug zur Kirche. Hinter dem Trauerwagen schritten der Großherzog von Baden, der Herzog von Anhalt und Johann als Vertreter des deutschen Kaisers Kammerherr v. Müzenbecher-Wiesbaden und die übrigen Herrschaften. Bürgergarde, Feuerwehr, Vereine und Schulkinder bildeten Spalier. Vor der Kirche entbot Dekan Grünschlag-Weilburg dem Großherzog von Baden als dem Vertreter der hohen Leidtragenden den Gruß des Kirchenvorstandes. Der Sarg wurde nunmehr vor dem Altar aufgebahrt, worauf Hofprediger Scheerer eine würdige Ansprache hielt. Dann wurde der Sarg in die Gruft getragen, dem die Fürstlichkeiten und die Geistlichkeit folgten. Hofprediger Bender spendete den Segen. Nach Beendigung der Feierlichkeit lehrten die Fürstlichkeiten ins Schloß zurück. Heute abend um 6 Uhr verlassen die luxemburgischen und badischen Herrschaften Weilburg wieder, ebenso der Herzog von Anhalt, um sich nach Königstein im Taunus zu begeben.

Frankreich.

Paris, 25. Juli. „Tit Journal“ meldet aus Tanger die schon am 15. Juli erfolgte Abdankung Mulay Hafids, des Sultans von Marokko.

* Eprenay, 26. Juli. Gestern abend brach auf dem Grundstück einer großen Champagnerfirma Feuer aus. Die Gebäude brannten auf eine Länge von 100 Metern

sie, wie alt er geworden, wie weiß sein Haar, und fast beseligend zog der Gedanke ein in ihr Herz, daß sie noch eines Menschen Glück und Trost sein könne, ein Herz noch voll warmer, heißer Liebe ihr entgegenschlug. Sie eilte hinunter in den Garten, sanft umfingen sie die Arme des Vaters und durch den stillen Garten ging es wie ein leises Beben und Flüstern. Die Blumen nickten sich verständnisvoll zu. War sie doch zurückgekehrt, die holdeste Blume, die hier erblüht, und wenn auch der heiße Atem der Welt sie gestreift und sie etwas von ihrer Frische eingebüßt, hier in der herrlichen Waldluft der Heimat würde sie wohl bald genesen von allem Leid, was man ihr da draußen angetan.

26. Kapitel.

Am Nachmittag wanderten Vater und Tochter in den Wald. Dort in der tiefsten Einsamkeit erzählte Magda dem Vater alles, was sie erlebt und gelitten, bis zu den letzten qualvollen Stunden des vergangenen Tages, wo Huberts harte Worte an ihr Ohr gedrungen. „Mag er mich denn verachten“, schloß sie, „es ist vielleicht besser für seine Ruhe, wenn er es nie erfährt, daß ich wieder bei Dir bin, und daß ich nicht zu jenen gehöre, von denen er in solchem verächtlichen Ton sprach.“

nieder. Mehrere Feuerwehrleute wurden verwundet und 2 Personen von einstürzenden Mauern begraben.

— Im französischen Weinbaugebiet wurde ein neuer Rebschädling in einer kleinen, bisher unbekanntem Pflanzenwanze „Nysus Senecionis“ entdeckt. Die Schädlinge treten schlimmer als Rebläuse auf und haben in einigen Bezirken die gesamte diesjährige Weinernte vernichtet.

Belgien.

* Brüssel, 25. Juli. In einem hiesigen Park drang ein Mann auf den französischen Abbé Fleurte ein und verwundete ihn mit dem Rufe: „Es lebe die Republik, es lebe das gleiche Wahlrecht!“ mit einem Dolch. Er erklärte, wenn er einen Revolver gehabt hätte, würde er gestern in der Kammer Sitzung auf den Ministerpräsidenten geschossen haben.

* Brüssel, 25. Juli. Der Angriff auf den Abbé Fleurte wurde mit einem Fleischermesser ausgeführt. Fleurte wurde schwer verletzt. Der Angreifer heißt B. y l und stammt aus Gent. Er ist offenbar geistesgestört.

Norwegen.

* Balestrand, 25. Juli. Der Kaiser unternahm heute bereits vor dem ersten Frühstück einen Spaziergang. Nachmittags fand ein Tanzfest auf der „Höhenjollern“ statt. Das Wetter ist andauernd schön. Die Rückfahrt nach Swinemünde soll am 3. August abends erfolgen. An Bord ist alles wohl.

Amerika.

Pittsburg, 25. Juli. Wolkenbruchartige Regengüsse haben gestern in West-Pennsylvanien, Ost-Ohio und West-Virginia ungeheuren Schaden angerichtet. Von allen Seiten wird die Zerstörung zahlreicher Häuser, Brücken und Telegraphenleitungen, sowie die Unterbrechung von Eisenbahnen und die Vernichtung der Ernte gemeldet. Viele Menschen sind ertrunken; die Straßen sind mit Trümmern aller Art übersät. Zahlreiche Familien sind obdachlos.

Verschiedenes.

— Badener oder Badenser? Wer sich heute als Bürger Badens ein Staatsangehörigkeitszeugnis ausstellen läßt, wird sich darauf als „Badenser“ bezeichnet finden. Merkwürdigerweise stellt diese Namensform nicht die allgemein übliche dar. Von unseren Nachbarn rings herum, von den Deutschen im Reich, in Oesterreich, in der Schweiz und sogar von den meisten unserer eigenen Landesleute werden wir als „Badenser“ bezeichnet. Die in den großen Kreisen unseres Volkes immer noch bevorzugte Form „Badener“ ist, wie Dr. Ernst Leser in der „Lahrer Zeitung“ ausführt, eine junge Bildung, deren Entstehung

ins Ende des 18. Jahrhunderts fällt. Sie ist zweifellos auf eine Stufe zu stellen mit Namen wie Hallenser und Jenerser. Es ist bis jetzt noch nicht gelungen, festzustellen, wo und wo zuerst die Bezeichnung „Badenser“ austritt. Im Jahre 1826 hatte sich „Badenser“ bereits eingebürgert, und so ist es nicht verwunderlich, wenn Goethe in Dichtung und Wahrheit im 16. Buch (1833 gedruckt) schreibt: „Als wir uns einst hierüber bei einem besuchenden Badenser beklagten, erzählte er uns folgende Geschichte.“ Noch auffälliger aber ist die Tatsache, daß bereits im Jahre 1811 eine der heutigen ähnlichen Unsicherheit in der Wahl der möglichen Ausdrücke herrscht. Das beweist eine Erörterung im „Großherzoglich badischen privilegierten Freiburger Wochen- und Unterhaltungsblatt“, das am 15. Februar 1831 folgenden Artikel brachte: Sind wir Badener, Badener oder Baden? In diesem Artikel hat der Verfasser ernstlich den Versuch gemacht, die Bewohner Badens „Baden“ zu nennen. Die Geschichte des Wortes „Baden“ verglichen mit der von Schwaben, Preußen, Hessen erweist aber sofort die Haltlosigkeit dieser Analogie; denn für den Ländernamen ist hier der Völkernamen durchaus die Grundlage, und lange bevor es einen Ländernamen „Preußen“ u. s. w. gibt, existieren die Preußen, die Schwaben, die Hessen, die Franken. Einen alten Völkernamen „die Baden“ gibt es dagegen nicht, sondern wir nennen uns nach der Burg Baden mit der Ableitungssilbe — er — ganz richtig „Badener“, wie sich unsere Nachbarn Württemberger nennen. Da heute noch „Badener“ als amtliche Form zu gelten hat und ihr auch von wissenschaftlicher Seite der Vorzug gegeben wird, dürfte es an der Zeit sein, die Bildung „Badenser“ allmählich durch das bessere „Badener“ zu ersetzen.

Vereins-Nachrichten.

— e. Durlach, 26. Juli. Der Gartenbauverein beabsichtigt, vom 21. bis 23. September d. J. für seine Mitglieder eine Ausstellung von Erzeugnissen des Gemüses- und Obstbaues, der Blumenzucht, von Beerweinen, Konserven u. a. zu veranstalten. In einer am Montag abend stattgehabten Versammlung wurde bereits eine Anzahl Kommissionen gebildet, die der Vorstand in seinem Bemühen, die Ausstellung zu einer glücklichen zu gestalten, unterstützen sollen. Nicht versäumen wollen wir, darauf hinzuweisen, daß nur Produkte des eigenen Betriebs zugelassen werden sollen, eine Bestimmung, die jedenfalls allgemeine Anerkennung finden wird. Man freue sich ans Werk, damit unsere diesjährige Ausstellung an diejenigen in früheren Jahren sich würdig anreihen kann!

kleinen Mund kündeten ihm mehr, als Worte vermocht hätten.

In aller Kürze teilte ihm Vater Werner die Ereignisse der letzten Tage mit.

Des alten Künstlers Augen sprühten im hellen Zorn, er schimpfte auf die Welt und Menschen, daß man diese holde Blume so geknickt, daß man ihr nichts erspart von der Misere des Lebens. Dieser polternde Zorn Bernhardis hatte etwas Erquickendes für Magda, ein Lächeln stahl sich über ihr mattes Antlitz. Sie faßte seine Hände, welche das graue Lockenhaar erbarmungslos durchwühlten.

„Beruhigen Sie sich, Papa Bernhardi“, bat sie, „vielleicht kommen auch noch einmal bessere Tage für mich. Hier in unserer Wald-einsamkeit, wo kein Laut der Welt zu mir bringt, wird die Herzenswunde langsam heilen, glauben Sie es mir; auch Sie fanden ja den Frieden wieder!“

Bernhardi meinte: „Den Frieden finden wir wohl, aber das reiche, schöne Leben mit seiner jugendlichen Begeisterung, seinen stolzen Träumen, das lehrt uns nimmer wieder.“

(Fortsetzung folgt.)

Ihr Vater stimmte ihr bei, ihn bangte für Elisens Ruhe und Glück, wenn Huberts Gedanken vielleicht verführend zu Magda zurückkehrten. Für Magda war ja doch kein Glück mehr zu hoffen, nur Frieden und Ruhe nach all den Stürmen fand sie vielleicht wieder in der Heimat.

Sie beschloßen, daß das junge Paar zunächst nichts von Magdas Rückkehr erfahren sollte.

„Mir ist viel wohler und leichter, nun ich Dir mein Herz ausgeschüttet“, sagte Magda und faßte zärtlich des Vaters Hand.

„Ein schuldloses Herz findet den Frieden, den es verloren, bald wieder“, tröstete der Vater und strich ihr die Locken aus der Stirn.

„Also verlohnt, das freut mich“, tönte plötzlich Bernhardis Stimme an ihre Ohren. Den Reisetab in der Hand, die Reisetasche am Arm, stand er mit sonnenverbranntem, heiterem Antlitz vor ihnen. Er hatte auf der Rückreise sich von Magda getrennt, um einen Besuch bei einem alten Freund zu machen und befand sich nun auf dem Rückwege. Seine Blicke ruhten jetzt betroffen auf Magda, deutlich las er in dem geliebten Antlitz, daß ein tiefes, schneidendes Weh seinen Liebling betroffen. Dieser hefnungslose Ausdruck in den Augen, dieses schmerzliche Zucken um den

Delikatesse-
Sauerkraut
Pfd. 12 S.
10 Pfd. 1 M.
mageres
Dürrfleisch
Pfd. 1.05 M.
Luger u. Filialen.

Junge Mädchen und
Frauen.

die infolge ungenügender Ernährung, mangelhafter Blut- und Säftzirkulation, Bleichsucht und Blutarmut wenig leistungsfähig, leicht reizbar, schwach und binfällig sind, müssen **Altbuchorster Marktprudel Starquelle** trinken. Eine Kur von einigen Wochen genügt zumeist, um die Wangen zu röten, Kraft und Wohlbehagen, Frohsinn und Lebensmut wieder einzuführen zu lassen. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie.**

Loden-Joppen
Zwirn-Joppen

verkaufe wegen vorgerückter Saison mit doppeltem Rabattmarken
August Goldschmidt Wtw.,
17 Pfingststraße 17.

Morgen (Samstag) und nächsten Dierstag sind auf dem **Wochenmarkt** **schöne Einmachgurken** um billige Preise zu haben
Frau Goldschmidt, Wilhelmstr. 11.

Den häufigen Klagen

über schlechten Geruch der Aborte u. Pissiors kann mittels des bewährten Desinfektionsmittels **Saprol** gesteuert werden.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telefon 76

Gutgehendes Milchgeschäft in Durlach zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Gut erhaltener Handkarren billigst zu verkaufen
Leopoldstraße 3.

Eine kleine Kasse ist an gute Hände zu verschenken
Lurbergstr. Wolfsweg 2.

Farbenbänder

(Erntestricke)
feurig gefärbt, mit Patentschließen
100 Stück M. 1.60
1000 " " 15.50

Bast
Ia. breiter Kassa
Pfd. 65 S.

Luger u. Filialen.

Wirt gesucht.

Für eine gut gehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe und Durlach werden tüchtige **cautionsfähige** Wirthe bevorzugt, da keiner am Platze anwesend. Offerten unter "Wirt-Gesuch" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein jüngeres zweites
Mädchen

wird zum baldigen Eintritt nach auswärts gesucht. Offerten unter F. S. 249 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Saubere, tüchtige
Lauffrau

wird für einige Stunden im Tag gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen**, das servieren kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Aug. gesucht
Gasthaus zur Kanne.

Junges braves Mädchen auf 1. August gesucht
Hauptstraße 82.

Im Krantschneiden empfiehlt sich

Frau Wilh. Emmerich,
Hauptstraße 48 (Doreingang).

Infolge Wegzugs ersuche um gefl. sofortige Abholung der rückständigen **Reparaturen.**
C. Meißburger,
Uhrmacher.

Gutrentierendes neues 3stöckiges **Haus** in Einfahrt, gr. Hof, Stall, Scheuer, gr. Garten, Gas, Wasser, besonders geeignet für einen **Landwirt**, mit kleiner Anzahl zu verkaufen. Offerten unter Nr. 250 an die Expedition dieses Blattes.

Carl Leukler, Lammstraße 23 hat zu vermieten sofort oder per 1. Oktober:

1 geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstraße 25, 2. Stock;

1 schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 18, 4. Stock;

1 geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus

Werkstätte,

geräumige helle, mit oder ohne Lagerraum, passend für jeden Handwerksbetrieb, per 1. Oktober zu vermieten bei

August Goldschmidt Wtw.,
Pfingststraße 17.

Hauptstr. 74, 2. Stock, nach der Behnstraße gelegen, ist per 1. Okt. eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Für sofort oder später ist in schönster Lage der Stadt eine **Herrschaftswohnung**, bestehend aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres zu erfragen zwischen 10 und 12 Uhr vormittags

Leopoldstraße 3

Eine Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten bei

August Goldschmidt Wtw.,
Pfingststraße 17.

6-Zimmerwohnung zu vermieten **Hauptstraße 16.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Oktober zu vermieten.

H. Kiefer, Bahnhofstr. 1.
Eine Mansarden-Wohnung für 2 Personen ist sofort oder später zu vermieten

Jägerstraße 9.
Möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten

Friedrichstr. 8, 3. St.
Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

2 Herren oder Mädchen können Wohnung erhalten
Imberstraße 3.

Gelegenheitskauf.

Kostüme, Blusen, Kostümröcke, Schuhe, Damen- u. Herrenuhren, Armbänder, Colliers billig zu verkaufen

Bäderstraße 4, 2. St.
1 Morgen Hafer zu verkaufen

Seboldstraße 9.
Großer gut erhaltener **eiserner Herd** mit Kupferschiff billig zu verkaufen

Blismarktstr. 15, 3. St.
Schöne junge Enten zum Schlachten werden abgegeben

Grödingen, Blismarktstr. 32.
Ein gut erhaltener **Giesbrand** und **junge Hasen** zu verkaufen

Gartenstr. 11, 1. St.
Herren-Fahrrad, gut erhalten, wegen Abreise billig abzugeben. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Eine gut erhaltene **Ziehharmonika**, dreihlig, billig zu verkaufen

Pfingststr. 44, D., 2. St. 1
Ein **Orignerrad** mit Freilaufnabe, bereits neu, billig zu verkaufen. Näheres

Mittelstraße 10.

Badische Rote Geld-Lotterie

Ziehung schon 24. August
3388 Geldgew. ohne Abzug
44 000 M.

Hauptgew. bar ohne Abzug
15 000 M.

37 Geldgew. bar ohne Abzug
12 000 M.

335 Geldgew. bar ohne Abzug
17 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 S.)
empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.

"Ich war am Reibe mit einer
Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Serg. M. 1 St. 50 Pfg. (15 %ig) u. 1.50 M. (35 %ig (starke Form)). Dazu **Zuckooh-Creme** à 75 Pfg. u. 2 M., bei **A. Peter, Drog.**

Wenn Sie

einen wirklich guten **Most** bereiten wollen, verwenden Sie

Blodinger oder Feinen's Mostsubstanzen

dazu ca. 10 Pfund **Weinbeeren** (Korinthen). Den dazu gehörigen

Kristallzucker erhalten Sie per Pfd. 25 1/2 S. in sämtlichen Verkaufsstellen.

Luger u. Filialen.

1. Durlacher Schwimmverein 1906.

Mitglied des Deutschen Schwimm-Verbandes. Morgen abend 1/29 Uhr findet im Lokal "Bahnhof" unsere halbjährliche

Hauptversammlung statt.

Wir bitten unsere Mitglieder der Wichtigkeit der Tagesordnung halber um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.
Honig

neuer Ernte hat abzugeben
K. Lang, Ettlingerstraße 61.

Das Beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte, **ärztlich** empfohlene

Rölnische Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. **Feinstes u. billigstes Parfüm.** In Flaschen à 45 u. 80 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **Conr. Pochler Wwe.**

Schönheit

verleiht ein rosiges jugendliches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Ein **Kinder-Wieg- und Sitzwagen**, Rohrgeflecht, gut erhalten, billig zu verkaufen
Pfingststr. 42, 3. St.

neue Zuckerpreise

Würfelzucker Pfd. 27 S.

Kristallzucker 10 Pfd. 2.60 M. 100 Pfd. 24.75 M.

Sulzucker 100 Pfd. 25 M. **Baghäusler Fabrikat** 1/2 M. höher.

Luger u. Filialen.

Gemeinde Durlach.



Samstag den 27. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr, findet in der Turnhalle die Besichtigung der Musterriege nach Freiburg durch den Gaurturnwart statt, wozu wir unsere verehrl. passiven Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.
Nach der Turastunde
Monatsversammlung
im Lokal. D. D.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 27. Juli, abends 1/2 9 Uhr, findet im Pflug unsere halbjährliche

Generalversammlung statt. Da sehr wichtige Vereinsangelegenheiten vorliegen, sind sämtliche Mitglieder zu pünktlichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Der am letzten Sonntag durch Regenwetter verhinderte **botanische Ausflug** findet nun **Sonntag, 28. Juli** statt. Abmarsch 2 Uhr vom Schlossgarten.

Der Vorstand.
Gesellschaft „Bavaria“.
Samstag den 27. Juli, abends 9 Uhr:

Sommernachtsfest auf dem Turmberg, Wirtschaft zum Burghof. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saal, 2. Stock, statt.

Einführungsgerecht gestattet.
Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Morgen Samstag lt. Programm Nachttour; auf dem Rückwege Einfahrt in Ettlingen bei gutbesetztem D: chester.

Der Vorstand.
Kanarienzüchter-Verein Durlach.



Samstag abend 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal zum Schwanen. Wegen wichtiger Tagesordnung zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Sonntag den 28. Juli findet ein vom Verein Wolfartsweiler veranstaltetes

Sommerfest im Garten des Gasthauses zur Linde daselbst statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde unserer Sache zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Der Vorstand.
Beginn 3 Uhr nachm.

Statt besonderer Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und guter Bruder

Oskar Altfelix

Bankbeamter

von seinem schweren Leiden erlöst worden ist

Um stille Teilnahme bitten:

Frau **Berta Altfelix Witwe** und Tochter.

Durlach den 25. Juli 1912.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr statt.
Trauerhaus: Amalienstraße 29.

Bekanntmachung.

An die an Ostern d. Js. entlassenen Schüler und Schülerinnen der Gewerbeschule mit Handelsabteilung werden am Montag den 29. Juli, abends zwischen 6 1/2—7 1/2 Uhr, im Gewerbeschulgebäude die zurückbehaltenen Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten durch die Herren Klassenlehrer abgegeben.

Für nicht zu dieser Zeit abgeholte Arbeiten übernimmt die Schulleitung keine Verantwortung.

Das Rektorat.

Tüchtige, selbständige Putzarbeiterin

für einfacheres Genre per 1. oder 15 August gesucht.
Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt Samstag und Sonntag
Friedrich Kehm, Metzgermeister.
Telephon 253.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Samstag den 27. Juli 1912, abends 1/2 9 Uhr, im Clubhaus: **Außerordentliche Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:
Schriftführerwahl
Wahl der Vertreter zum Verbandstag.
Lokales Sportfest.
Bericht vom Gantag
Verschiedenes.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Samstag den 27. d. Mts. im Lokal **Vereinsabend.**

Der Vorstand.
NB. Betr. einer kleinen Besprechung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Musikverein „Lyra“.

Sonntag den 28. d. Mts., punkt 3 Uhr:

Großes Gartenfest

im „Grünen Hof“, bestehend in Konzert und div. Belustigungen, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet
Der Vorstand.
NB. Von 8 Uhr ab Tanz.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Sonntag den 28. Juli findet nach Grözingen ins Gasthaus zum Adler ein

Tanzausflug statt, wozu einladet:
Der Vorstand.
Zusammenkunft im Lokal. Abmarsch 3 Uhr.



Der auf Sonntag geplante Familien-Ausflug

nach Wöschbach findet nunmehr bestimmt am Sonntag den 28. d. Mts. statt, wozu wir nochmals unsere Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Abfahrt nach Berghausen 1 1/2 Uhr. Rückfahrt nach Belieben.
Der Vorstand.

Gebirgskartoffeln

3 Pfd. 20 Pfg.
100 Pfd. 5.50.

Lager und Filialen.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl.
Kommenden **Montag den 29. Juli 1912,** nachmittags präzis 6 Uhr, findet unsere diesjährige

2. Haupt-Übung

in Form einer größeren Spezial- und Hydranten-Übung statt. Sämtliche Mannschaften haben hierzu in vollständiger Dienstausrüstung (Drillhose, Gauszurücken; die Signale zum Antreten werden in üblicher Weise durch die Hornisten abgegeben. Sammlung präzis 5 1/4 Uhr auf dem Marktplatz. Die tit. Ehren- und Außerordentlichen Mitglieder laden wir zur Besichtigung hiermit höflichst ein.

Das Kommando:
Karl Preiß.

Zul. Gerhardt.
Abends von 8 1/2 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft mit Familien im Amalienbad, woselbst eintrittsfreies Konzert von unserer vollständigen Feuerwehrkapelle (bei „F. B.“ für die aktiven Mitglieder) stattfindet.

Heute frische Leber- u. Griebenwürste.

Gasthaus zur Krone.
Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 28. Juli 1912.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stefan Meyer.
(Missions-; Gottesdienst.)

In Aue, vorm. 10 Uhr:
Herr Stadtvikar Specht.
In Wolfartsweiler, vorm. 8 1/2 Uhr:
Herr Stadtvikar Specht.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 „ Bibl. u. Gebetsstunde.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedensstapelle.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
11 „ Sonntagsschule.
3 „ Jungfrauenverein.

8 „ Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 „ Singübung.
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.

Immanuelstapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
2 1/2 „ Predigt P. ed. Erhardt.
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.
(Königsstraße 74)
Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachmittag 3 „ Singstunde gem. Chor.

Montag abend 8 1/2 „ Predigt.
Mittwoch 8 1/2 „ Predigt.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
19. Juli: Erfa Gertrud, B. Karl Brumf, Justizaktuar.

20. „ Johanna Katharina, B. Hermann Heinrich Löffel, Metzger.
22. „ Margarete, B. Hermann Philipp Etzig, Metzgermeister.

Eheschließung:
23. Juli: Ludwig Ferrati von Novigo, Provinz Novigo (Italien), Schachmeister, und Augusta Fischer von Langenbrücken (Amt Bruchsal).

23. „ Georg Hans Theodor Muldewig von St. Petersburg (Rußland), Kaufmann, und Elia Förger von Neustadt i. Schw.

Gestorben:
25. Juli: Oskar Altfelix, ledig, Bankbeamter, 30 Jahre alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 m. C.
Voranschlägliche Witterung am 27. Juli
ziemlich heiter, lokale Gewitter, warm.